6.8.04

In der Breite regt sich was

Beim Schützengau fehlt's in der Spitze

Landkreis – Wenn es um die Zukunft des Schützengaus Werdenfels geht, entfährt Detlef Ziesche ein bedeutungsvolles Stöhnen. Der Sektionssportleiter konnte bei den Bayerischen Meisterschaften in München-Hochbrück gerade sieben Starter aus dem Nachwuchsbereich präsentieren, von denen allein Petra Gschwendtner (wir berichteten) die Qualifikation zu den Deutschen Titelkämpfen im September erreichte.

Auch wenn die Spitze fehlt, so regt sich in der Breite doch etwas. Josef Biehler von der ZSG Partenkirchen macht Ziesche Hoffnung: „Er ist der einzige Lichtblick." Bei den Schülern belegte Biehler mit dem Luftgewehr den 87. Platz mit 169 Ringen. Ein Ergebnis, das noch ausbaufähig ist. „Der Bub könnte noch viel mehr schießen", ist der Sportleiter überzeugt. Nach 82 Zählern in der ersten Serie steigerte sich der Jung-Schütze auf eine 87 im zweiten Durchgang.

Ein besseres Abschneiden wäre auch für Svenja Bartmann möglich gewesen. Nach einer starken ersten Serie (99) kam die A-Juniorin dann auf eine passable 95 und erlebte im dritten Abschnitt (91) einen Absturz. Den Wettbewerb beendete die Gainauerin mit einer 95 und insgesamt 380 Ringen, die ihr Rang 50 mit dem Luftgewehr einbrachten.

Nichts lief dagegen für Kathrin Kraus zusammen, die nicht an ihre Leistungen von der Oberbayerischen anknüpfen konnte. Mit 361 (90, 91, 91, 89) Zählern landete sie auf Rang 106. In der Mannschaftswertung belegten

Fippl bringt seine Leistung

Bartmann, Kraus und Gschwendtner (389), die für den SSV Werdenfels starteten, gemeinsam mit 1130 Ringen den 23. Platz. Zufrieden war Ziesche mit der Vorstellung von Michael Fippl. „Er hat seine Leistung gebracht", würdigte der Sportchef den 20. Platz des Bad Kohlgrubers in der Disziplin Kleinkaliber 3x20. Der A-Junior begann mit 188 (94, 94) Ringen im Liegendanschlag, fiel aber im Stehen (179; 90, 89) und im Knien (175; 90, 85) etwas ab und beendete den Wettkampf mit 542 Zählern.

Matthias Gundlfinger musste sich bei seiner ersten Bayerischen Meisterschaft noch an den gesteigerten Druck gewöhnen. „Das hat ihm ein bisschen zugesetzt", meinte Ziesche. Der A-Junior von den Ammertalern aus Unterammergau erlebte dann auch eine kleine sportliche Achterbahnfahrt (93, 89, 95, 85) und erreichte mit 362 Ringen Platz 121 mit dem Luftgewehr. ■ hch